

LICHTUNG – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Astrid Herrmann-Haase

M.A. Sexualwissenschaftlerin, Traumafachberaterin,
Traumatherapie (DGVT), Opferger. Täterarb., Insoweit erf.
Fachkraft nach § 8a SGB VIII, Syst. Paar- und Sexualtherapie



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken

hallesaale[★]
HÄNDELSTADT

Zum Hintergrund – 1992 gegründet und seit 01.07.2024 AWO



Unsere Angebote

Beratungen
(inkl. Aufarbeitung)

Prävention und Fortbildung

Öffentlichkeits- und
Netzwerkarbeit

Unsere Zielgruppen



Betroffene

Unabhängig von Alter, Geschlecht
oder anderer Merkmale

Unterstützungspersonen

Familienangehörige, aber auch
Partner*innen, Nachbarn und in
Mehrfachrollen

Fachkräfte

Aller Professionen

Alle zum Thema
sexualisierte
Gewalt.



Mandatsgebiet HAL – SK – MSH – BLK



BS Halle –

Wilhelm-Külz-Str. 22, 06108 Halle (Saale)

BS Querfurt – Merseburger Straße 70, 06268 Querfurt

BS Sangerhausen –

Karl-Liebknecht-Straße 33, 06526 Sangerhausen

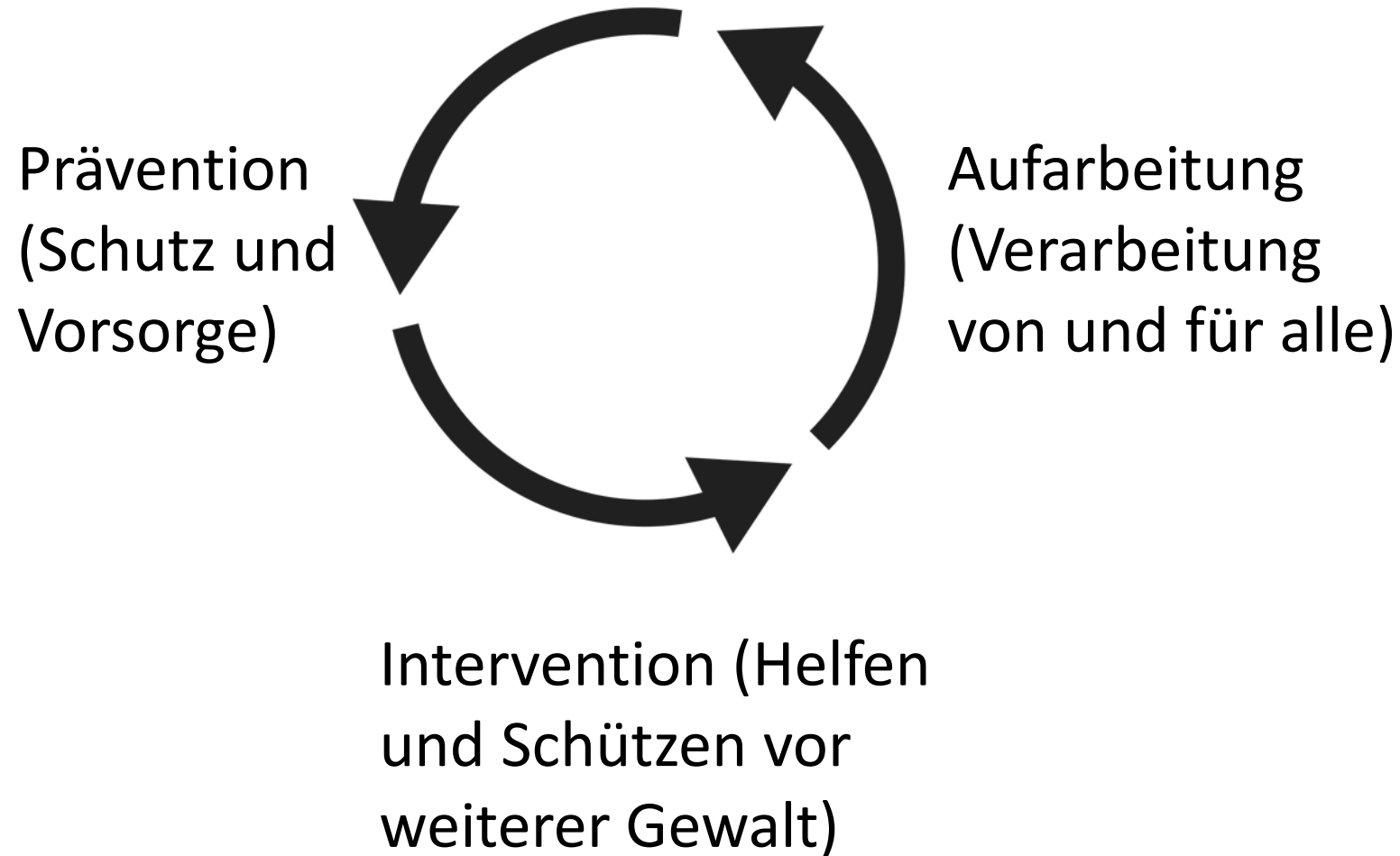
BS Weißenfels –

Naumburger Str. 85, 06667 Weißenfels

Terminvereinbarung über:

Tel. Halle, via E-Mail, Signal-Messenger, SMS oder
persönlich zu Sprechzeiten
(WSF mittwochs 10-12 Uhr)

Unser Arbeitsansatz



Team

6 Mitarbeitende:

Anita Schunke, Stephanie Wettin,
Mel Bondzio-Becker, Daniela
Rackow, Marie-Theres
Wollschläger, Astrid Herrmann-
Haase

M.A. Psychologie, B.A. Psychologie,
B.A. Ethnologie, Dipl.Pädagogik,
WENDO-Training, Systemische
Beratung, Systemische Therapie
(i.A.), Bachelor of Arts Soziale
Arbeit, Bachelor of Arts Pädagogik,
M.A. Sexualwissenschaft,
Traumafachberatung,
Traumatherapie (DGVT), TRIMB®-
Therapie, Systemische Sexual- und
Paartherapie, sog. „Opfergerechte
Täterarbeit“ (bieten wir aber nicht
an), Insoweit erfahrene Fachkräfte
nach § 8a SGB VIII



Blick in die Beratungsräume



Standort Halle

Blick in die Beratungsräume



Standort Sangerhausen



Standort Querfurt

1. Schwerpunkt: Beratungsangebot der Fachberatungsstelle

- 1 – 20 Beratungssitzungen möglich → Beratungsprozesse möglich
- bei *aktueller* oder *zurückliegender* sexualisierter Gewalterfahrung sowie bei *Vermutung* auf sexualisierte Gewalt (unabhängig von Alter, Geschlecht, anderer Merkmale)
- durch **persönlichen** Kontakt in den Fachberatungsstellen Halle und Querfurt und Sangerhausen (sowie alsbald in NMB/WSF) sowie **telefonisch** oder **videobasiert** - auch anonym möglich
- in Form von Einzel- und Gruppenberatung, kollegialen Fallberatungen
- Immer nach Anliegen der ratsuchenden Person, Freiwilligkeit
- Grundsätze: Keine Anzeigenerstattung, kein Ermittlungsauftrag, Glauben, Anonymität
- Schweigepflicht nach § 203 StGB – Ausnahmen Kindeswohlgefährdung: Meldung bei Jugendämtern (oder konkrete Amokankündigung)



Beispielhafte Themen in der Beratung: Unterstützung/ Begleitung / Vermittlung

- Umgang mit aktuellen akut- oder posttraumatischen Symptomen
- Stabilisierung im Alltag (wieder) erlangen
- Umgang mit überflutenden Gefühlen, Körperempfinden; belastenden Körperreaktionen; Sexualität
- Krisenintervention
- Sorgen um andere (minderj.) Personen, kollegiale Fallberatungen, Aufarbeitungen
- Doppel- oder triadische Rollen
- § 8a SGB VIII für MSH, SK und HAL
- Überbrückung bis zur Aufnahme in Psychotherapie
- Abbruch von Täter*innenkontakt oder Umgang bei Kontakt mit übergriffigen Personen
- Informationen zu ambulanter und stationärer Psycho- und Traumatherapie, SPDI oder Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) sowie Vermittlung
- Begleitung bei juristischen Verfahren – *vor* einer Strafanzeige, *währenddessen* und/oder *danach*
- (Beratung zum Fonds Sexueller Missbrauch [Erweitertes Hilfesystem EHS])
- Stabilisierungs- und oder Selbsthilfegruppe
- Informationen zur Vertraulichen Spurensicherung in Kliniken oder bei der Rechtsmedizin
- Information und Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten
- Vermittlung zu Rechtsanwält*innen für Strafrecht oder Familienrecht etc.



2. Schwerpunkt: Präventionsangebote der Fachberatungsstelle

- Präventionsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
- Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte verschiedener Professionen sowie Interessierte (z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, Altenpflege, Eingliederungshilfe, Sozialarbeit, Bildungs-/Ausbildungseinrichtungen, Freizeitvereine)
- Wendo – Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsangebote
- „Elternabende“ – Infoveranstaltungen für Personensorgeberechtigte
- Evaluation von Schutz- und Beteiligungskonzepten

Beachtenswert:

Prävention braucht auch immer Intervention braucht auch Aufarbeitung



Beispielhafte Themen in der Prävention und Fortbildung

- „Trau Dich“ – Theater; Petze Kiel-Ausstellungen für KiTa-Kinder, Grundschulkinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene mit Behinderung
- Grundlagen und Auffrischungen zu sG (berufsspezifisch oder interessensbasiert)
- Interventionen bei sG
- Aufarbeitung sowie Schutzprozess-Evaluationen
- Gesprächsführungen bei herausfordernden oder konfrontierenden Gesprächen
- Trauma und traumapädagogische Tools
- Sexuell auffälliges vs. Sexualisiert grenzverletzendes vs. Sexualisiert übergriffiges Verhalten von Kindern oder Jugendlichen
- sG in der Seniorenpflege, Notfallpflege, Anästhesie etc.
- Schwangerschaft, Geburt und (sex.) Gewalttraumatisierung
- Bedarfsorientiert



3. Schwerpunkt: Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit der Fachberatungsstelle

- Teilnahme an Gremien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, regional und überregional
- Mitglied der DGfPI e.V., Bff, BKSf
- Treffen mit Kooperationspartner*innen
- Veröffentlichung von Positionen, Stellungnahmen
- Ziele: die Rechte von Betroffenen voranzubringen, wirkmächtige Möglichkeiten zum Schutz vor sG sowie zur Ver- und Aufarbeitung nach sG für alle Menschen zu schaffen
- Teilnahme an Aktionsveranstaltungen wie bspw.
 - 30.04. „Tag für gewaltfreien Erziehung“
 - 25.11. „Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“
- Vertreten auf Instagram und Facebook



Zahlen visualisiert - 2025

- Beratungen absolut: 3051
- Ratsuchende: 870
- Fortbildungen und Präventionsveranstaltungen: 67
- Anzahl Fachgremien Kommunale, Landesweite- und Bundesweite Ebene: 21
- Teilnahme Gremien: 60

(Umzug innerhalb HAL, 2. Außenstelleneröffnung und Ausbau
1. Außenstelle sowie Ausbau BLK personell)

Prävention = lateinisch „Vorsorge“.

Was bedeutet Prävention (für Sie)?

Prävention von sexualisierter Gewalt bedeutet...

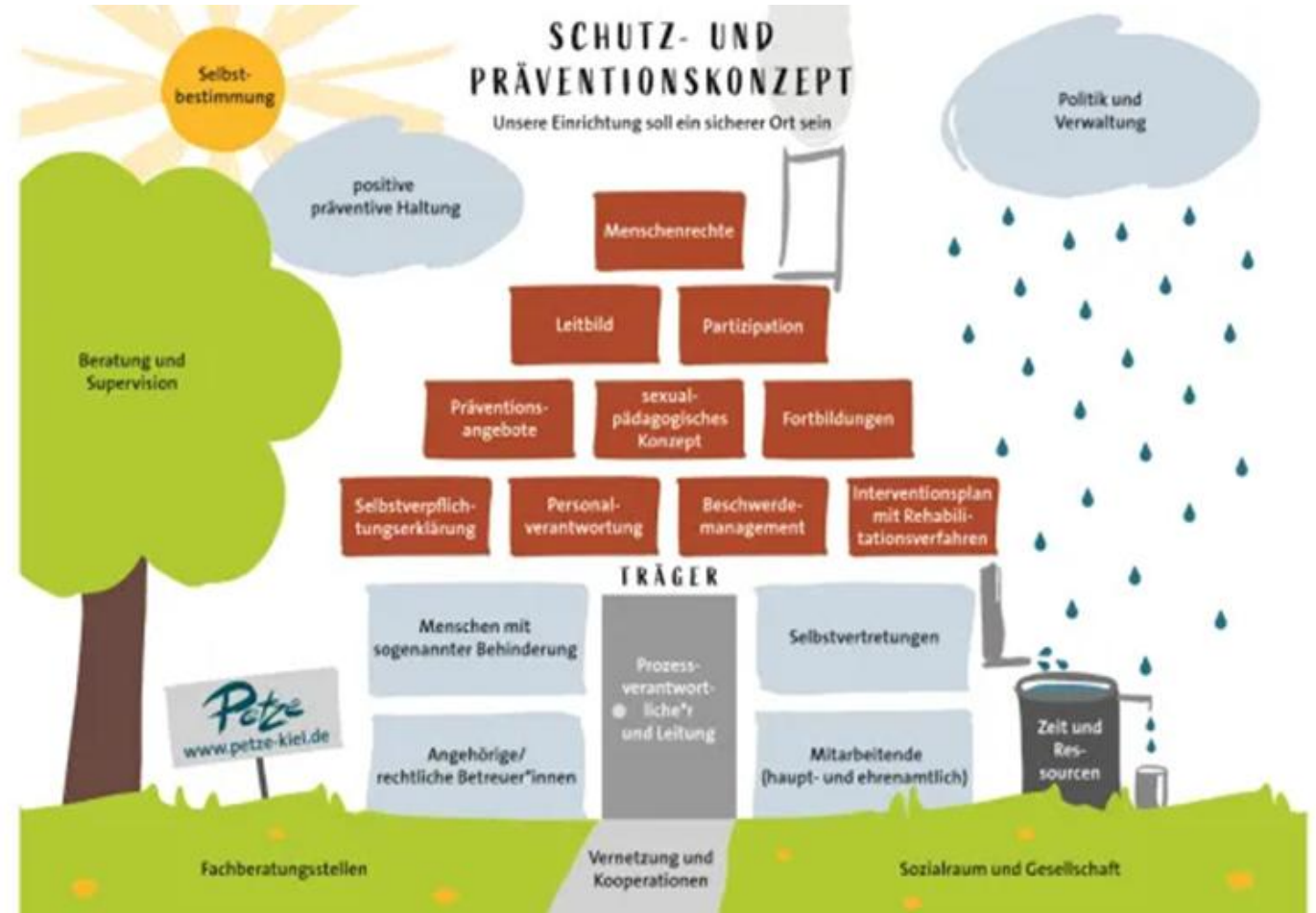
- Menschen stärken
- Betroffene stärken
- Risiken früh erkennen
- Strukturen sicher gestalten
- Machtmissbrauch verhindern



Prävention

Primäre, sekundäre und tertiäre Prävention

Prävention ist immer mehrstufig – strukturell (z.B. Schutzkonzept) + pädagogisch



Primärprävention – Bevor Gewalt passiert

→ Ziel: Entstehung sG verhindern

Schwerpunkte: Körperwissen & Sexualaufklärung
(altersgerecht)

Stärkung v. Grenzen & Nein-Sagen

Gefühle benennen & Hilfe holen

Rechte v. Kindern & Jugendlichen

Tabus abbauen

(über Sexualität sprechen dürfen)



Zentrale Themen in der Prävention

„Dein Körper gehört dir“

Strategie/ Botschaft der Tatperson:

Ich darf mit deinem Körper machen, was ich will.

„Du darfst deinen Gefühlen trauen“

Strategie/ Botschaft der Tatperson :

Es gefällt dir doch, was ich mit dir mache.

„Es gibt schöne und unangenehme Berührungen“

Strategie/ Botschaft der Tatperson:

Anfänglich normale Berührungen werden spielerisch oder „zufällig“ intensiviert und sexualisiert.

„Du darfst NEIN sagen“

Strategie/ Botschaft der Tatperson:

Ich bin dir überlegen, also musst du alles machen, was ich dir sage.



Zentrale Themen in der Prävention

„Unterscheide gute und schlechte Geheimnisse“

Strategie/ Botschaft der Tatperson:

Wir haben jetzt ein gemeinsames Geheimnis.
Das darfst du keinem weitersagen, sonst ...



„Du darfst dir Hilfe holen – Hilfe holen ist kein Petzen“

Strategie/ Botschaft der Tatperson:

Es passiert etwas schlimmes, wenn du darüber redest.

„Du hast keine Schuld“

Strategie/ Botschaft der Tatperson:

Du bist daran Schuld / du wolltest es doch auch / ...

Sekundärprävention: Risiken erkennen und eingreifen

→ Ziel: frühes Handeln bei Anzeichen & Verdacht

Schwerpunkte: Sensibilisierung von Fachkräften

Erkennen von Warnsignalen (z.B. Rückzug, sexuell grenzverletzendes Verhalten)

Niedrigschwellige Gesprächsangebote

Klare Handlungsleitfäden



Sekundärprävention: Zentrale Punkte

Schutzprozessentwicklungen und –evaluationen/-konzepte in Einrichtungen

Fortbildungen zu Grenzverletzungen

Klare Melde- und Interventionswege für verschiedene Möglichkeiten



Tertiärprävention: Schutz- und Interventionspläne

→ Ziel: Schutz nach Gewalt und Vermeidung weiterer Übergriffe

Stabilisierung & Unterstützung Betroffener Vermittlung an Hilfemaßnahmen

Schutzmaßnahmen (Kontaktverbote/Hausverbote)

Arbeit mit Tatpersonen

Institutionelle Aufarbeitung



Prävention

Was können Sie als Eltern tun?



Prävention

Direktive Gespräche,
Methoden,
Literatur,
Nachfragen und sich sehr interessieren,
„Im-Kontakt-mit-Kind-sein“ und
„Klima erschaffen“

Haltungen haben!



Gelb heißt: Du darfst Hilfe suchen.

Rot heißt: Erwachsene müssen helfen.

Einladung an Sie, geschätzte Eltern und Interessierte

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, sich bei Bedarf und egal zu wem auch (anonym) ratsuchend an uns zu wenden.

Auch, wenn Sie nur „ein komisches Bauchgefühl“ haben sollten.

Empfehlen Sie (potenziell) Betroffenen, anderen Umfeldpersonen oder peripher Beteiligten das Beratungsangebot. Reichen Sie Flyer etc. weiter. Es kann lebensentscheidend sein.

Wir freuen uns auf Sie!

Anlaufstellen bundesweit/ online



Nummer**gegen**Kummer



Schieb den Gedanken nicht weg!

Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kann es auch in deinem Umfeld geben.

www.hilfe-portal-missbrauch.de



LICHTUNG - Ihre zuständige Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für HAL, SK, BLK und MSH

HAL: Wilhelm-Külz-Str. 22, 06108 Halle (Saale)

SK: Merseburger Str. 70, 06268 Querfurt

MSH: Karl-Liebkecht-Straße 33, 06526 Sangerhausen

BLK: Naumburger Str. 85, 06667 Weißenfels

Tel.: 0345 – 52 300 28

SMS/Signal: 0155 - 60346912

E-Mail: lichtung@awo-halle-merseburg.de

Webseite:

www.awo-halle-merseburg.de/angebote/beratung-und-unterstuetzung/fachberatungsstelle-gegen-sexualisierte-gewalt/

